

Pressemitteilung

Dresden, den 15.01.2015



Islamisches Zentrum Dresden trauert um Khaled

In der Nacht von Montag zu Dienstag wurde der eritreische Flüchtling Khaled Idris Bahray Opfer eines gewaltsamen Todes. Die Hintergründe der Tat werden derzeit von den zuständigen Ermittlern aufgeklärt. Das Islamische Zentrum Dresden trauert um den jungen Eritreer und drückt Familie, Freunden und den Flüchtlingen in Dresden sein Beileid aus.

Gerade in diesem Moment des Schocks und der Trauer ist es wichtig, dass Dresden zu ihren Flüchtlingen hält. Für viele Asylbewerber und Migranten scheint sich die Angst vor einem rassistisch motivierten Mord zu bestätigen. Deshalb müssen Politik und Zivilgesellschaft sowohl auf den laufenden Ermittlungsprozess verweisen, als auch Verständnis für die Gefühle der Flüchtlinge zeigen und die Sicherheitssituation von Flüchtlingen kritisch prüfen.

„Khaled war auf der Flucht vor der Gefahr in seiner Heimat und wurde nun gewaltsam aus dem Leben gerissen. Wir trauern um einen Menschen, der mit seinen Träumen und seiner Hoffnung Deutschland bereichern wollte“.

Kassem Mahmoud

Geschäftsführer des Islamischen Zentrums Dresden